Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnent. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 258. Mittag-Ausgabe. Siebenundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Dinstag, den 6. Juni 1876.**

Deutschland.

Berlin, 3. Juni. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat aus Veranlassung der Feier des hundertjährigen Bestehens des Cadettenhauses in Culm den nachbenannten Personen Orden, beziehungsweise Ehrenzeichen verliehen, und zwar: den Rothen Adler-Orden 4. Klasse: dem Professor Dr. Breysig an dem genannten Cadettenhause; den Königlichen Kronen-Orden 4. Klasse: dem Hausverwalter Feldwebel-Lieutenant Gökel; sowie das Allgemeine Ehrenzeichen: dem Oekonomen des Hauses, früheren Feldwebel Smigowski.

Se. Majestät der König hat dem Missionar Wolters sen. in Smyrna, dem großherzoglich oldenburgischen Ministerial-Secretär und Vorstande der Registratur des großherzoglichen Staatsministeriums, Holtzinger, und dem Vorsitzenden des Schiffer-Alten-Collegiums zu Hamburg, Capitän Willem Gerritz, den Königlichen Kronen-Orden 4. Klasse verliehen.

Se. Maj. der Kaiser und König hat im Namen des Deutschen Reiches den Legations-Rath v. Alvensleben zum General-Consul des Deutschen Reiches in Bukarest; und den bisherigen Vice-Consul Feigel in New-York zum Consul des Deutschen Reiches in Havana ernannt.

Se. Majestät der König hat dem Kreisgerichts-Director Junge in Jauer den Charakter als Geheimer Justiz-Rath verliehen.

Der Notariats-Candidat Advocat Erkes in Kempen ist zum Notar für den Friedensgerichtsbezirk Rhaunen, im Landgerichtsbezirke Trier, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Rhaunen, ernannt worden.

Der bisherige Regierungs-Canzlist Gulitz ist zum Canzlei-Secretär bei dem Königlichen Ober-Verwaltungsgerichte ernannt worden.

Berlin, 3. Juni. [Seine Majestät der Kaiser und König] begab Sich gestern früh 8¾ Uhr von hier per Bahn nach der Wildparkstation bei Potsdam, hielt vor den Communs des neuen Palais die Besichtigung über das Lehr-Infanterie-Bataillon ab und hörte hierauf im genannten Palais den Vortrag des General-Adjutanten, General-Major von Albedyll. Später geruhte Se. Majestät, einer Einladung des Offizier-Corps der Gardes du Corps zum Dejeuner im Offizier-Casino zu folgen, fuhr darauf nach Schloß Babelsberg, kehrte um 3 Uhr von dort nach Berlin zurück und nahm hier den Vortrag des Ministers des Königlichen Hauses Freiherrn von Schleinitz entgegen.

Heute hatten nach den militärischen Meldungen die ehemaligen Offiziere des Garde-Reserve- resp. Garde-Füsilier-Regiments, welche zum Regiments-Stiftungsfeste nach Berlin gekommen waren, die Ehre, von Sr. Majestät empfangen zu werden. Hierauf fanden die Vorträge des Militär- und Civil-Cabinets statt. Gegen 3 Uhr hatte der Kammerherr Graf Gustav Keller die Ehre, von Sr. Majestät empfangen zu werden.

[Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz] beehrte am 1. d. M. den General-Intendanten v. Hülsen mit höchstseinem Besuche, um demselben zu seinem 25jährigen Jubiläum als General-Intendant der Königlichen Schauspiele persönlich zu gratuliren, während Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Kronprinzessin ein Glückwunschtelegramm an Frau v. Hülsen richtete.

[In der Begleitung Sr. Majestät des Kaisers und Königs nach Ems] werden sich der Hofmarschall Graf v. Perponcher, der Chef des Militärcabinets General-Major v. Albedyll, der Chef des Civilcabinets Geheime Cabinets-Rath v. Wilmowski, der Geh. Legations-Rath v. Bülow, der Kaiserlich russische Militär-Bevollmächtigte General v. Reutern, die Flügel-Adjutanten General-Major Graf Lehndorff, Major v. Winterfeld und Major Graf Arnim und der Leib-Arzt General-Arzt Dr. v. Lauer befinden. (R. A.)

⊡ **Berlin,** 5. Juni. [Die orientalische Frage und die deutsche Reichsregierung. — Fürst Bismarck. — Abdul-Aziz. — Kaiser Alexander.] Die Situation ist bis heute im Wesentlichen unverändert. Neue Nachrichten von erheblichem Inhalt sind während der Feiertage wenigstens nicht hier eingetroffen; nur bei uns hat sich das Bild einigermaßer geklärt, so daß man über die Stellung unserer Regierung zu der veränderten Lage im Orient ein annähernd sicheres Urtheil abzugeben vermag. Im Allgemeinen geht die Politik der Regierung nach wie vor auf die Erhaltung des Friedens, man verhehlt sich indeß nicht, daß die Verhältnisse im höchsten Grade gespannt und die Gegensätze schärfer ausgeprägt sind, als je. Das Säbelgerassel Englands, die verschiedenen Aeußerungen Disraeli's, dem — nebenbei bemerkt — mehr angedichtet wird, als er in Wirklichkeit sagt, werden hier wohl nach ihrer rechten Bedeutung gewürdigt; namentlich giebt man sich nicht der Besorgniß hin, daß, wie in auswärtigen Blättern versichert wird, Frankreich von der allgemeinen Politik der Mächte sich absondern und den Anschluß an England suchen könnte. Das letztere würde bei einem Conflicte mit Rußland, den zu verhüten Deutschland als vermittelnde Macht mehr als je die Aufgabe hat, zunächst wenigstens ohne Allianzen sein; einzelne Anzeichen deuten sogar darauf hin, daß in dem gedachten Falle auch Nordamerika nicht ganz passiv sich verhalten, sondern voraussichtlich Rußland seine Unterstützung angedeihen lassen würde. Damit ist jedoch nicht gesagt, daß, unbeschadet der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Höfen von Berlin und St. Petersburg, die diesseitige Regierung blindlings in das Schlepptau an Rußland sich begeben wird; man kennt ja auch die Rivalität der beiden Kanzler; allein bei aller Würdigung der objectiven Sachlage hat man doch hier die Chikanen der englischen Politiker, namentlich in der dänischen Frage der 60er Jahre, nicht vergessen, und dem gegenüber bleiben die Velleitäten einer gewissen kleinen Partei bei Hofe, die zu Gunsten Englands Stimmung zu machen versucht, absolut wirkungslos. — Die Nachricht, daß Fürst Bismarck, der bis heute Morgen noch nicht nach Berlin zurückgekehrt war, den Kaiser nach Ems begleiten werde, wird uns von gut unterrichteter Seite als unrichtig bezeichnet; bis jetzt entbehrt sie wenigstens jedes thatsächlichen Hintergrundes. Indeß, heißt es, sei deshalb die Abmachung nicht ausgeschlossen, im Laufe des Sommers und wenn die speciellen Umstände es erforderlich machen, eine neue Zusammenkunft der drei Kanzler im Anschluß an die Berliner Maiconferenz an einem Orte in Süddeutschland (vermuthlich doch wohl in Ems) stattfinden zu lassen, zu der Fürst Gortschakow von Wildbad, Graf Andrassy von Terebes, Fürst Bismarck von hier sich einfinden würden. Nach Lage der Sache wird Deutschland als wirklich einzige neutrale Macht dabei, wie überhaupt bei der Regelung der orientalischen Frage, den Vortheil haben, daß es von allen Parteien gehört werden muß und daß seine Meinung mehr oder weniger ausschlaggebend sein wird. Vorläufig aber ist, wie wir bereits in unserem letzten Briefe hervorgehoben, der Moment für eine solche Conferenz noch nicht gegeben, da durch den Thronwechsel jede directe Beziehung der Mächte zu der türkischen Regierung augenblicklich suspendirt ist; auch bis gestern war, wie wir hören, eine officielle Anzeige in Konstantinopel über den Regierungsantritt des neuen Sultan hier noch nicht eingegangen. Als neu kann nur eine heute in diplomatischen Kreisen verbreitete Nachricht bezeichnet werden, nach welcher der entthronte Sultan Abdul-Aziz durch Oeffnung der Pulsadern mit einer Scheere sich selbst entleibt habe. Eine Gewähr für die Richtigkeit können wir nicht übernehmen; doch wäre es nicht unmöglich, daß man auf diese Weise die neulich gemeldete und schleunigst dementirte Ermordung des Sultans zu bemänteln versucht. — Was die Erzählung von der Ohnmacht Kaiser Alexanders in Ems bei der Nachricht von dem Thronwechsel in Konstantinopel anlangt, so wird dieselbe in hiesigen, angeblich genau informirten Kreisen lebhaft bestritten und als romanhafte Erfindung irgend eines sensationsbedürftigen Journalisten bezeichnet. Wir können die Sache als unerheblich auf sich beruhen lassen. Kaiser Alexander wird sich Anfang nächster Woche von Ems nach Jugenheim begeben und beabsichtigt dem Vernehmen nach von dort in den Tagen vom 19. bis 21. Juni die Rückreise nach St. Petersburg anzutreten, wo er den Besuch des Kronprinzen Humbert und seiner Gemahlin erwartet, denen zu Ehren große militärische Schauspiele veranstaltet werden sollen. Die genannten italienischen Gäste haben, wie verlautet, die Absicht, Anfang August auch dem hiesigen Hofe einen Besuch abzustatten.

[Se. Majestät der Kaiser] hat sich in den letzten Tagen mit wunderbarer Rüstigkeit noch der Erledigung zahlreicher und dringender Arbeiten unterziehen müssen, welche vor Beginn der Sommerkuren des Monarchen gewöhnlich zum Abschluß gebracht werden. Auch ein Ministerrath dürfte vor der am Mittwoch Abend festgesetzten Abreise des Kaisers abgehalten werden. Der Kaiser geht von Ems nach Baden-Baden und Mainau, dann nach Gastein und begiebt sich von dort zur Theilnahme an dem Manöver der würtembergischen und sächsischen Truppen. Im September sollen dann hier große Herbstmanöver des Garderegimentes vor dem Kaiser stattfinden. Die stets im Zunehmen begriffene Liebe des deutschen Volkes zum greisen Kaiser Wilhelm zeigt sich in unzweifelhafter Weise in der von Jahr zu Jahr zunehmenden Anzahl von Geschenken, die dem Kaiser theils persönlich überreicht, theils übersendet werden. Im vorigen Jahre hat beispielsweise das Civilcabinet des Kaisers nicht weniger als 41,371 Nummern eingegangener Geschenke zu verzeichnen gehabt. Der größte Theil dieser Geschenke besteht allerdings aus Büchern, Musikalien, Karten und Kunstwerken. Bekanntlich werden aber dem Kaiser auch Speisen, Leckereien etc. eingesandt, ja es fehlt auch nicht an Leuten, die ihm eine Freude zu machen gedenken mit Einsendung von Kleidungsstücken, Tragbändern etc. — Ein Glück, daß der Kaiser nicht für alle diese Dinge persönlich und eigenhändig Dank sagen muß.

[Fürst Bismarck,] welcher gestern aus Lauenburg hierher zurückgekehrt ist, hatte gestern Abend eine längere Besprechung mit Sr. Majestät dem Kaiser.

[Der Minister des Innern] empfing Freitag Nachmittag 3 Uhr eine Deputation der Führer der hiesigen social-demokratischen Vereine, deren Sprecher der bekannte Buchdrucker Heinsch war. Zweck derselben war, dem Minister persönlich ihre Beschwerden gegen die in letzter Zeit häufig vorgenommenen Maßregelungen und Schließungen selbst unpolitischer Arbeiter-Unterstützungsvereine vorzutragen, ferner auch die Aufmerksamkeit des Ministers auf die ihrer Ansicht nach ungerechtfertigten Schließungen nicht allein politischer, sondern selbst gewerkschaftliche, wissenschaftliche und communale Fragen behandelnder Versammlungen noch vor Beginn derselben, zu lenken. Der Minister hörte die Arbeiter-Deputation mit großer Zuvorkommenheit an, besonders da sie betonte, daß sie alle diese Vorkommnisse als einen Eingriff in die durch die Verfassung gewährleistete Freiheit des allgemeinen Versammlungsrechtes betrachte, und erwiderte, daß er, falls ihre Beschwerden begründet, denselben Abhilfe schaffen werde.

[Aus der Bundesrathssitzung vom 31. v. Mts.,] in welcher der bisherige Reichskanzleramts-Präsident Delbrück sich verabschiedete, schreibt man dem „Braunschw. Tagebl." von hier folgendes Nähere: Delbrücks Abschiedsrede machte auf seine Collegen einen tiefen Eindruck, denn Delbrück sprach nicht ohne innere Erregung. „Wenn die Herren, die im Bundesrath verbleiben und die, welche später hier sitzen werden, von mir noch einmal sagen, ich habe bei meinem Arbeiten und Denken des Reiches Wohl im Auge gehabt, so wird mich das sehr glücklich machen. Neun Jahre voller Streben und Mühen — sie waren die schönsten meines ganzen Lebens, und ich scheide in dem Bewußtsein, daß der Bundesrath mir half, für das Reich eine feste Rechtspraxis zu schaffen. Bewahren Sie mir ein freundliches Andenken." „Wir hoffen", so erwiderte der baierische Bundes-Bevollmächtigte Freiherr v. Perglas, „es werde dem hochgeehrten lieben Collegen Dr. Delbrück gefallen, nicht für immer dem Reichsdienst sich zu entziehen, denn seine Kräfte sind kaum zu entbehren. Ihm schulden wir Dank für Belehrung, für Aufmunterung, für Nachsicht; es war eine Freude, mit dem scheidenden Collegen zu arbeiten, denn so oft er angegangen wurde, sich zu äußern, so oft sahen wir unsere Kenntniß, unsere Erfahrungen sich erweitern. Wir werden des lieben Collegen immer in Dank und Liebe gedenken." Hofmann bemerkte: „Es ist begreiflich, daß ich mein neues Amt mit dem Gefühl der Schüchternheit antrete, denn wer einen Amtsvorgänger hat, wie ich, der kann nicht ebenbürtig werden. So bleibt mir nur übrig, mir Ihre Nachsicht zu erbitten, deren ich in hohem Maße bedarf."

[Das deutsche Mittelmeer-Geschwader] ist, telegraphischer Mittheilung zufolge, am 4. d. Mts. in Gibraltar eingetroffen.

Hamburg, 4. Juni. [Der Landtag von Ratzeburg] hat die Einverleibung Lauenburgs einstimmig endgiltig genehmigt.

Hamburg, 5. Juni. [Die englische Admiralitäts-Yacht „Enchantreß"] ist mit den Lords der englischen Admiralität von Woolwich via Wilhelmshaven gestern im hiesigen Hafen eingetroffen.

Köln, 3. Juni. [Der Deutsche Anwaltstag] trat gestern Morgen um 9½ Uhr im großen Gürzenichsaale unter dem Vorsitze des Hrn. Justizrathes Nacken von hier zu seiner ersten Sitzung zusammen. Die Versammlung, welcher etwa 250 Anwälte beiwohnten, trat sofort in die Berathung ein über den von der Reichstags-Justiz-Commission dem Entwurf des Gerichts-Verfassungs-Gesetzes eingefügten Titels IXa Rechtsanwaltschaft. Bis 12½ Uhr hatten darüber die Herren Justizrath v. Wilmoski zu Berlin und Advocat Rau zu München referirt, und waren folgende Beschlüsse gefaßt worden:

„1. Der Deutsche Anwaltstag hält die einheitliche und vollständige Regelung der Anwaltschaft durch ein Reichsgesetz, welches einen Theil der Justiz-Organisation bildet, für nöthig.

„2. Einer Eidesleistung des Anwaltes bedarf es nicht.

„3. Wer die Fähigkeit zu einem Richteramte in einem Bundesstaate erlangt hat, kann bei jedem Gericht innerhalb des Deutschen Reiches als Rechtsanwalt zugelassen werden.

„4. Nach erlangter richterlicher Qualification bedarf es eines Vorbereitungs-Studiums nicht.

„5. Der Anwaltstag beantragt die Regelung der Vorbedingungen der Richter-Qualification durch Reichsgesetz."

Der deutsche Anwaltstag nahm gestern Mittag gleich nach 1 Uhr die Berathung über den von der Reichs-Justizcommission dem Entwurfe des Gerichts-Verfassungsgesetzes eingefügten Titel IXa., Rechtsanwaltschaft, wieder auf. Herr Rechtsanwalt Fürst von Mannheim sprach sich gegen die Localisirung der Anwaltschaft aus, ebenso Herr Dr. Geiger aus Frankfurt a. M. und Herr Schott aus Stuttgart. Für die Localisirung, d. h. im Sinne des Entwurfs, sprachen die Herren Advocat-Anwalt DuMont und Elven von hier, v. Wilmowski aus Berlin und Meyer aus Celle. Die Herren DuMont und Elven vertraten dabei einen besonderen, auf Localisirung zielenden Antrag der aus der Mitte des Kölner Barreaus gewählten Commission. Es wurde zunächst über folgenden Principal-Antrag des Referenten Herrn Fürst abgestimmt: „Der deutsche Anwaltstag hält dafür, daß der Grundsatz der Localisirung der Anwaltschaft weder den Bedürfnissen der Rechtspflege, noch den berechtigten Interessen der Rechtsuchenden, noch der Würde der Anwaltschaft entspricht; er hält auch dafür, daß die §§ d, e, f und g, Alinea 2 und 3 zu streichen sind." Der Antrag wurde mit einer Majorität von 8 Stimmen verworfen. Darauf wurde der Antrag des Herrn Niemeier von Essen angenommen: „Die Zulassung zur Anwaltschaft ist nachzusuchen und zu ertheilen für alle Gerichte eines bestimmten Oberlandgerichtsbezirkes." Alle übrigen Anträge zu der Frage der Localisirung wurden wegen vorgerückter Zeit (4¾ Uhr) auf morgen vertagt. Die Präsenzliste wies 237 Theilnehmer nach.

Kassel, 4. Juni. [Der ständige Ausschuß des deutschen Journalistentages] trat heute Vormittag hier zusammen, um Zeit, Ort und Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung des deutschen Journalistentages festzustellen. Es wurde beschlossen, die Versammlung in Wiesbaden (auf Einladung des dortigen Gemeinderaths) am 19., 20. und 21. August abzuhalten. Die Tagesordnung ist, wie folgt, festgestellt: Erster Tag (20. August): 1) Berichterstattung des Vororts Bremen über Geschäftsführung, Rechnungslage und über einen Antrag auf Statutenänderung (Aufnahme von Journalistenvereinen als Mitglieder des Journalistentages); 2) Bericht des Generalsecretärs über seine Thätigkeit als Leiter des Archivs und des Stellen-Vermittelungs-Bureaus; 3) Pensionskasse für Journalisten; 4) Stellung der Zeitungspresse zur orthographischen Reform. Zweiter Tag (21. August): Verhandlung über Preßrechtsfragen: a) Zeugnißzwang, b) Veröffentlichung von Gerichtsverhandlungen, c) Verweisung der Preßvergehen vor die Schwurgerichte, d) Rückfallsbestrafung bei Preßvergehen, e) Berichtigungszwang. — Vertreten waren Vossische Zeitung, Volkszeitung, Neue Freie Presse, Neues Wiener Tageblatt, Frankfurter Journal, Frankfurter Zeitung, Schwäbischer Merkur, Elberfelder Zeitung, Weser-Zeitung, Bremer Nachrichten, Deutsches Handelsblatt.

Mainz, 4. Juni. [Das Urtheil in Sachen gegen Bischof v. Ketteler.] und Caplan Schaider wurde heute vom Bezirksgericht verkündet. Ersterer wird bezüglich der Besetzung des Dekanats in Heppenheim freigesprochen. Betreffs der kasseller Angelegenheit wird der Bischof zu einer Geldstrafe von 300 Mark, Kaplan Schaider zu 15 Mark verurtheilt.

Italien.

Rom, 27. Mai. [Zur Tiberregulirung] schreibt man der „K. Z." Kaum soll der Plan der Regulirung unseres Flusses ins Leben treten, als sich neue und unvorhergesehene Schwierigkeiten dagegen erheben. Die meisten derselben sind allerdings nur geschäftlicher Natur und beziehen sich auf die Vertheilung der Kosten zwischen Land, Provinz und Stadt, oder auf die Quoten, die den durch die Arbeiten im Werthe gesteigerten Häusern am Flusse auferlegt werden sollen. Aber eine Frage ist ernsterer Natur. Sie bezieht sich auf die Folgen, welche die neuen Werke auf die Gesundheitsverhältnisse der Stadt ausüben könnten, und diese dürften sehr ernstlicher Natur sein. Nachdem überall auf den höher gelegenen Theilen der Stadt das Erdreich aufgewühlt worden ist, hat sich das Fieber an Oertlichkeiten angesiedelt, die ihrer luftigen Lage halber sonst zu den gesündesten Roms gerechnet wurden. In den bestgelegenen Wohnungen auf dem Quirinal, Viminal und Esquilin hat dieser Dämon seine Opfer gefordert und sogar den capitolinischen Hügel heimgesucht, nachdem dort die verhältnißmäßig geringen Gräber für einige neue Gebäulichkeiten, namentlich des archäologischen Instituts, aufgeworfen worden sind. Was wird also von dem alten Tiberschlamme zu erwarten sein, um den sich seit acht Jahrhunderten etwa die dichteste Bevölkerung gedrängt hat! Dieser Punkt ist sehr ernstlicher Natur. Es liegt wie ein Fatum auf dem alten Rom, daß der Umgestaltung desselben in eine neue Stadt immer neue Schwierigkeiten entgegentreten. Nachdem zuerst der Mangel an Verkehr und Industrie die Bauthätigkeit gelähmt, schickt jetzt das alte Erdreich selbst den Tod über diejenigen, die seine tausendjährige Ruhe stören.

Rom, 31. Mai. [Garibaldi] verließ heute Morgen in aller Frühe die Stadt, um sich mit einem Dampfer der Gesellschaft Rubattino nach Caprera einzuschiffen. Er sah sehr leidend aus, hat aber doch seinen Freunden zu Gefallen seine Abwesenheit von den Parlaments-Sitzungen nur auf einen Monat festgesetzt.

Frankreich.

⊙ **Paris,** 1. Juni, Abds. [Zur orientalischen Frage. — Nigra. — Personalien.] Der erste günstige Eindruck der Revolution in Konstantinopel hat nicht lange gedauert. Man sieht heute die Lage nicht mehr in so rosigen Farben an wie vorgestern. Es scheint unzweifelhaft, daß die russische Regierung durch jenes Ereigniß auf's Unangenehmste betroffen worden ist und man fürchtet vielfach, daß sie sich zu irgend einen extremen Entschlusse werde treiben lassen. Unterdessen setzt England seine Rüstungen fort und es ist ersichtlich, daß die öffentliche Meinung in Deutschland die Lage nicht ohne Besorgniß betrachtet. Dies Alles hat den ersten Enthusiasmus bedeutend gedämpft. Auf der anderen Seite erheben sich jedoch auch beruhigende Stimmen. Man macht geltend, daß sich in diesem Augenblick eine Annäherung zwischen Frankreich und England vollziehe, welche wahrscheinlich von Oesterreich nicht ungern gesehen wird und die vielleicht sogar die deutsche Regierung nicht unangenehm berühre. Der Duc Decazes hat durch die „Agence Havas" in Abrede stellen lassen, daß er bereits mit der neuen türkischen Regierung in Verbindung getreten sei, was nicht geschehen konnte, da diese Regierung noch nicht anerkannt worden. In der That hatte man aber nicht behauptet, daß der französische Gesandte in Konstantinopel schon mit einer officiellen Botschaft an Murad V. und seine Minister betraut worden sei, sondern nur daß er den Auftrag erhalten habe, unter der Hand die neue Regierung zu freiwilligen Reformversprechungen zu ermahnen, daß dies geschehen, glaubt man auch jetzt noch. Die einzige Macht, sagen sich die Optimisten, welche darauf ausgeht, die Dinge in der Türkei zum Schlimmsten zu treiben, ist Rußland; alle anderen würden eine friedliche Beilegung des Conflictes lieber sehen. Um aber in diesem Augenblicke und nach dem Regierungswechsel in Konstantinopel auf der

stricten Ausführung des alten Programms zu bestehen, am der Türkei gegenüber auch jetzt noch mit Rücksichtslosigkeit und Schwäche aufzutreten, mußte Rußland die Maske völlig abwerfen und vor aller Welt gestehen, daß es bisher nur Mäßigung geheuchelt habe. Wird sich Fürst Gortschakoff und besonders Kaiser Alexander dazu entschließen? Die Mächte haben verschiedene Gründe, Rußland zu schonen, und darum machte sich bisher in den orientalischen Wirren der russische Einfluß so überwiegend fühlbar; aber wird sich in Folge der veränderten Sachlage nicht doch gegenwärtig unter den anderen Mächten ein Verständniß bilden, welches die russische Politik im Orient unschädlich zu machen geeignet ist? Dies sind die Erwägungen, die in den hiesigen politischen Kreisen einer pessimistischen Auffassung der Situation entgegengehalten werden. Die standhafte Haltung der Börse beweist, daß sie für jetzt auch noch von der finanziellen Welt getheilt werden. — Herr Nigra hat dem Marschall-Präsidenten seine Abberufungsschreiben überreicht. Er begiebt sich zunächst nach Ems, um dem Czaren seine Aufwartung zu machen, und von dort direct nach St. Petersburg. Für den Sessel Ricard's im Senat bringen die Republikaner jetzt den General-Procurator am Cassationshof Renouard, in Vorschlag. Die Candidatur wird von Dufaure und de Marcere lebhaft befürwortet. — Der Finanzminister Léon Say hat sich auf 8 Tage nach London begeben.

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Konstantinopel, 4. Juni. Officiell. Der Ex-Sultan Abdul-Aziz gab sich heute Morgen durch Oeffnen der Pulsadern am Arm den Tod. Die Regierung läßt die gesetzlichen Feststellungen vornehmen. Das Leichenbegängniß findet unter großen Feierlichkeiten statt.

Konstantinopel, 4. Juni. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat an die Vertreter der türkischen Regierung im Auslande folgendes Telegramm gerichtet: Ein trauriges Ereigniß hat soeben unseren erhabenen Herrscher und seine Regierung schmerzlich betroffen. Abdul Aziz Khan, bei welchem schon seit einiger Zeit unzweifelhafte Anzeichen von Geistesstörung bemerkbar waren, hat sich heute Morgen in seinen Gemächern des Palais von Tscheragan eingeschlossen und sich den Tod gegeben, indem er die Adern an den Armen mit einer Scheere öffnete, die er bei sich verborgen hatte. Die kaiserliche Regierung hat sich beeilt, alle gesetzlich erforderlichen Feststellungen vorzunehmen. Ein detaillirter ärztlicher Bericht ist aufgenommen worden und wird Ihnen unverzüglich zugestellt werden. Alle Minister und hohen militärischen und civilen Würdenträger werden dem Leichenbegängniß Sr. Majestät beiwohnen. Dasselbe wird mit allen Feierlichkeiten und allen Ehrenbezeugungen vor sich gehen, welche dem Verstorbenen zukommen. Die Leiche wird in dem Mausoleum des Sultans Mahmud beigesetzt werden.

Konstantinopel, 5. Juni. Die Pforte hat die Thronbesteigung des Sultan Murad den hiesigen Botschaftern officiell notificirt und die Anerkennung desselben erbeten. — Der Marineminister Ahmed Kaisserli Pascha ist zur Würde eines Kapudanpascha erhoben worden. — Mehrere Generale sind nach Salonichi gereist zur Theilnahme an dem Kriegsgericht, welches daselbst behufs Aburtheilung des dortigen Gouverneurs wegen dessen Betheiligung bei der Ermordung der Consuln niedergesetzt worden ist. — Der angekündigte ärztliche Bericht über das Ableben des Sultans Abdul Aziz ist von 19 Aerzten unterzeichnet und constatirt, daß der Tod als Resultat des Selbstmordes in Folge einer Verblutung eingetreten ist, die durch die Verletzung der Gefäße an den Armgelenken mittelst einer Scheere herbeigeführt war.

Konstantinopel, 2. Juni. Mahmud Damad Pascha ist zum Handelsminister ernannt worden.

Wien, 3. Juni. Der „Politischen Correspondenz" wird aus Belgrad von amtlicher Seite gemeldet, daß etwa 500 Türken in der Nacht vom 30. zum 31. Mai auf serbischem Gebiete die Karaula (Wachthaus) bei Stupska Tschesma am Javor-Gebirge in dem Districte Uzica an der Grenze des Paschaliks von Novi-Bazar angegriffen haben. Der Kampf währte bis zum Morgen. Auf dem Rückzuge nahmen die Türken, welche, wie vermuthet wird, reguläre Truppen waren, einige Hundert Stück Hornvieh mit sich fort.

Wien, 5. Juni. Nach einer, türkischen Quellen entstammenden Meldung des „Telegraphen-Correspondenz-Bureau" aus Mostar vom 4. d. M. haben drei Insurgentenhaufen in einer Gesammtstärke von 3000 Mann am Abend des 3. c. einen Angriff gegen Bileki gemacht, sind aber von der aus zwei türkischen Compagnien bestehenden Garnison und der Einwohnerschaft zurückgeschlagen worden.

Pest, 3. Juni. In der heutigen Sitzung des Unterhauses brachte der Deputirte Iranyi eine Interpellation ein über die künftige Haltung der Regierung gegenüber dem türkischen Thronwechsel und darüber, ob man Seitens der Regierung an den in Berlin vereinbarten Vorschlägen festhalten werde. Der Ministerpräsident Tisza erklärte, die Interpellation demnächst beantworten zu wollen.

Die ungarische Delegation ist heute gleichfalls geschlossen worden, nachdem Graf Andrassy derselben den Dank des Kaisers ausgesprochen hatte und das Finanzgesetz promulgirt worden war.

Bern, 5. Juni. Der Präsident des Nationalraths, Oberst Emil Frey, hat heute die Sommersession des Nationalraths eröffnet. Als Hauptberathungsgegenstand bezeichnete derselbe in seiner Eröffnungsrede das Fabrikgesetz, welches den Anfang der wirthschaftlichen Reformgesetze bilde, die die Bundesregierung für nothwendig erachte. Bei der hierauf folgenden Neuwahl des Präsidiums wurde Aeplie (St. Gallen) zum Präsidenten, Staatsrath Bernaz (Waadt) zum Vicepräsidenten des Nationalraths gewählt.

Der Ständerath wählte Nagel (Thurgau) zum Präsidenten, Dr. Roth (Appenzell) zum Vicepräsidenten.

Paris, 5. Juni. Meldungen, welche der „Agence Havas" zugehen, versichern ebenfalls, daß die serbische Regierung den Sultan Murad anerkannt habe. Weiter wird derselben aus Serbien gemeldet, daß die in letzter Zeit im Lande betriebenen militärischen Vorbereitungen zwar noch nicht eingestellt seien, daß aber, allen Versicherungen nach, Serbien nicht zum Angriff gegen die Türkei schreiten werde.

Rom, 3. Juni. Wie von gut unterrichteter Seite gemeldet wird, haben die Verhandlungen zwischen der italienischen Regierung und dem Bankhause Rothschild zu einem definitiven Resultate geführt. Dasselbe ergiebt für die Regierung einen Vortheil von etwa 26 Mill. Francs. Das Haus Rothschild wird provisorisch die Exploitation der Bahn übernehmen. Die Deputirtenkammer wird noch vor Schluß der Session über diese Vereinbarungen Beschluß fassen.

Bukarest, 3. Juni. Der frühere Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Balaceanu, ist zum diplomatischen Agenten in Wien ernannt worden und ist bereits dahin abgereist.

(Aus L. Hirsch's Telegr.-Bureau.)

Wien, 3. Juni. Die neue türkische Regierung beabsichtigt nach einer Aeußerung Khalil Sherif Paschas Schutz- und Trutzbündnisse mit Marocco, Tunis und anderen muhamedanischen Staaten abzuschließen. Khalil Pascha erläuterte dies dahin, daß nur der Panislamismus mit Erfolg gegen den Panslavismus ankämpfen könne.

Provinzial-Zeitung.

T. Breslau, 6. Juni. [Die internationale Maschinen-Ausstellung,] verbunden mit Markt, ist soeben feierlichst eröffnet worden. Die Betheiligung der Aussteller ist eine überraschend große, der Verkehr, vom herrlichsten Wetter begünstigt, bereits ein äußerst reger. — Die Ausstellung in ihrer Ausstattung ist vollständig beendet und bietet einen freundlichen und großartigen Anblick.

+ **Breslau**, 6. Juni. [Gedenkfeier.] Von Seiten des Leib-Kürassier-Regiments (Schlesisches) Nr. 1 wurde der diesjährige Gedenktag der Schlacht bei Hohenfriedeberg am 4. Juni 1745 dadurch gefeiert, daß am vorigen Pfingstsonnabende Abends 8 Uhr zur Vorfeier des Tages an dem Standbilde Friedrich des Großen am Stadthause von dem Trompetercorps des genannten Regiments mehrere Musikpiecen executirt wurden. Den Anfang bildete der Hohenfriedeberger Marsch, welchem die Jubelouverture von Weber, „die Wacht am Rhein", „Ich bin ein Preuße" und andere patriotische Stücke folgten.

8 **Freiburg**, 1. Juni. [Verspätet.] Am 27. d. Mts. begingen die Besitzer der Uhrfabrik Endler u. Co. mit ihren Gehilfen und Arbeitern die Feier des elfjährigen Bestehens der Fabrik und der Fertigstellung der 50,000. Regulatoruhr. Die Jubeluhr, eine auf zwei Seiten zeigende Comptoir- und Hausuhr mit Federzug und Ancregang mit Unruhe, machte das Personal der Fabrik den Arbeitsherren bei diesem Fest zum Geschenk. — Das Etablissement beschäftigt gegenwärtig 200 Arbeiter aller Gewerbsklassen. Dasselbe beweist, daß bei gutem Willen und Ausdauer auch aus Kleinem etwas Großes werden kann; 1865 durch 11 gewöhnliche Uhrfabrikarbeiter mit einem Einlagecapital von à 150 Mark gegründet, umfassen die Fabrikanlagen heute bereits den Raum eines Stadtviertels, denen gegenwärtig sogar ein Thurm mit Thurmuhr hinzugefügt wird.

Wohlau, 4. Juni. [Berichtigung.] In der 1. Beilage der heutigen Zeitung berichtet ein Correspondent von hier unterm 2. d. M. voreilig über ein Unglück, welches unseren allgemein geachteten Rector Kittelmann betroffen hat. Da dort von einem sehr schlimmen Schädelbruch und hoffnungslosen Zustande die Rede ist, so halten wir es für Pflicht, den zahlreich vorhandenen auswärtigen Freunden des Leidenden die tröstende Nachricht nicht vorenthalten zu dürfen, daß von einem sehr schlimmen, überhaupt keinem Schädelbruch die Rede ist. Daß allerdings eine heftige Gehirnerschütterung und Blutverlust die Folge war bei dem jähen Fall von der steilen Treppe, welche zum Arbeitszimmer führt, ist natürlich; doch hat auch hier die Hand Gottes sichtbar gewaltet, — und wenn auch der zuerst angenommene Arzt zu verschiedenen Malen schon die Stunde des Ablebens vorhersagte, so ist doch jetzt nach dem Ausspruch eines zweiten Arztes gegründete Hoffnung auf Genesung vorhanden. Gott helfe weiter!

* **Königsdorf-Jastrzemb**, 28. Mai. [Die diesjährige Saison] ward heute kirchlich eröffnet durch den ersten Gottesdienst für die evangel. Diaspora. Der neue Besitzer des Bades läßt sich die Vollendung der Ausstattung desselben am Herzen liegen und beabsichtigt jetzt die Herstellung eines Moorbades. Auch für die abendliche Beleuchtung wird gesorgt. Als stille Asyle empfehlen sich der Karolinenhof und die Villa Felix besonders durch aufmerksame Fürsorge für Patienten. Das prächtige Grün der Belaubung unserer reizenden Gründe, welche wiederhallen vom Schlagen der Nachtigallen, erquickt das Auge.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Paris, 5. Juni, Nachmittags 3 Uhr. [Schluß-Course.] Report für italienische Rente —, —, für österreichische Staatsbahn ,—, Lombarden —, —, 3% Rente 68, 10, Anleihe de 1872 105, 02½, Italienische 5% Rente 71, 95, do. Tabaksactien —, do. Tabaksobligationen —, Franzosen 537, 50, Lombardische Eisenbahnactien 168, 75, do. Prioritäten 229, 00, Türken de 1865 13, 90, do. de 1869 77, 00, Türkenloose 42, 50, Credit mobilier 140, Spanier exter. 13¼, do. inter. 12⅜, Suezcanal-Actien 695, Banque Ottomane 360, Societe generale 517, Credit foncier 655, Egypter 182,—. Wechsel auf London 25, 26.

Frankfurt a. M., 3. Juni, Nachm. 2 Uhr. 30 Min. [Schlußcourse.] Londoner Wechsel 204, 90, Pariser Wechsel 81, 26, Wiener Wechsel 166, 90, Böhmische Westbahn 148¼, Elisabethbahn 117¾, Galizier 158, Franzosen*) 212, Lombarden*) 65½, Nordwestbahn 103½, Silberrente 56⅝, Papierrente 54¼. Russ. Bodencredit 85½, Russen 1872 —, Russ. Anleihe — —, Amerikaner de 1885 101, 1860er Loose 95⅞, 1864er Loose 257, —, Creditact.*) 110¾, Oest. Nationalb. 674, 00, Darmst. Bank 101¾, Brüsseler Bank —, —, Berliner Bankverein 84⅛, Frankfurter Wechslerbank 77⅛, Deutsch-österreichische Bank 90¾, Meininger Bank 76½, Hahn'sche Effectenbank —, Reichsbank 151⅝, Continental —, —, Hess. Ludwigsbahn 99, Oberhessen 72¾, Ungarische Staatsloose 139, 00, do. Schtzw. alte 81⅞, do. neue 78, Central-Pacific 92, Türken —, Ung. Ostb.-Obl. II. 56¾. Deutsche Vereinsbank —. Pardubitzer Actien —.

Wenig belebt, aber fest.

Nach Schluß der Börse: Credit-Actien 112, Franzosen 213¼, Lombarden 66, 1860er Loose —, Elisabethbahn —, —, Franz-Josefsbahn —, Galizier —, Ungar. Staatsloose —, —, Reichsbank —, Darmst. Bank —.

*) Per medio resp. per ultimo.

Hamburg, 3. Juni, Nachmittags. [Schluß-Course.] Hamburger St.-Pr.-A. 114¾, Silberrente 57, Creditactien 110½, Nordwestbahn —, 1860er Loose 96, Franzosen 533, Lombarden 163½, Italien. Rente 70¼, Vereinsbank 117¼, Laurahütte 55, Commerzbank 86, do. II. Emission —, —, Provinzial-Disconto —, Norddeutsche 126¼, Anglo-deutsche 54, Internationale Bank 84½, Amerikaner de 1885 96⅜, Köln-Mindener St.-A. 100¼, Rheinische Eisenbahn do. 116½, Bergisch-Märkische do. 83, Disconto 2¼ pCt. — Fest.

Hamburg, 3. Juni, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, auf Termine still. Roggen loco fest, auf Termine besser. Weizen pr. Juni 215 Br., 214 Gd., pr. Sept.-October pr. 1000 Kilo 219 Br., 218 Gd. Roggen pr. Juni 167 Br., 166 Gd., pr. September-October pr. 1000 Kilo 168 Br., 167 Gd. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl fest, loco 66½, pr. October pr. 200 Pfd. 66. Spiritus still, pr. Juni 36½, per Juli-August 37¼, per August-September 38½, pr. September-October per 100 Liter 100% 39. Kaffee besser, rege Kauflust, Umsatz 5000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 12, 00 Br., 11, 80 Gd., per Juni 11, 70 Gd., per August-December 12, 40 Gd. — Wetter: Veränderlich.

Liverpool, 3. Juni, Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. Stetig. Tagesimport 10,000 B., davon 4000 B. amerikanische, 6000 B. ostindische.

Liverpool, 3. Juni, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. — Stetig.

Middl. Orleans 6³⁄₁₆, middl. amerikanische 6, fair Dhollerah 4⅜, middl. fair Dhollerah 4⅛, good middl. Dhollerah 3⅞, middl. Dhollerah 3⅝, fair Bengal 4, good fair Broach —, new fair Domra 4¼, good fair Domra 4½, fair Madras 4, fair Pernam 6⅜, fair Smyrna 5¼, fair Egyptian 5⅞.

Upland nicht unter low middling Juni-Lieferung 5²⁹⁄₃₂ D.

Antwerpen, 3. Juni, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen behauptet, dänischer 30. Roggen gefragt, Odessa 19. Hafer fest, Petersburg 22. Gerste stetig.

Antwerpen, 3. Juni, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. [Petroleum-Markt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 27¾ bez. und Br., pr. Juni 27½ bez., 27¾ Br., pr. Juli 28⅜ bez., 28½ Br., pr. September 30 Br., per Septbr.-December 30½ Br. Fest.

Bremen, 3. Juni, Nachmittags. [Petroleum.] (Schlußbericht.) Standart white loco 11, 60, pr. Juni 11, 60, pr. Juli 11, 80, pr. August-December 12, 50. Fester.

Köln, 3. Juni. [Die heutige Generalversammlung der Actionäre des Schaaffhausen'schen Bankvereins] nahm einen sehr erregten Verlauf. Die Anträge der Opposition wurden abgelehnt.

Triest, 4. Juni. Der Lloyddampfer „Castore" ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost gestern Abend 10 Uhr aus Alexandrien hier eingetroffen.

Havre, 3. Juni. [Die heutige Wollauction] verlief schleppend bei unveränderten Preisen. Von den angebotenen 2649 Ballen wurden 941 Ballen verkauft.

Breslau, 6. Juni, 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr wegen zu hohen Forderungen schleppend, bei mäßigen Zufuhren, Preise gut behauptet.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 18,30 bis 20,80—22,40 Mark, gelber 18,30 — 19,50—21,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, zu notirten Preisen gut verkäuflich, pr. 100 Kilogr. 17,00 bis 18,00 bis 19,25 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste mehr Kauflust, per 100 Kilogr. 13,30 bis 15,30—16,30 Mark, weiße 17,00—17,50 Mark.

Hafer gute Kauflust, per 100 Kilogr. 18,30—19,50—20,50 Mark, feinster über Notiz.

Mais in sehr fester Haltung, per 100 Kilogr. 13,00—14,00 Mark.

Erbsen gut preishaltend, per 100 Kilogr. 17—18—20,50 Mark.

Bohnen mehr beachtet, per 100 Kilogr. 14,80—15,80—16,50 Mark.

Lupinen unverändert, per 100 Kilogr. gelbe 10,00 bis 11,50 Mark, blaue 10,00—11,50 Mark.

Wicken ohne Umsatz, per 100 Kilogr. 16,80—17,80—18,80 Mk.

Oelsaaten in sehr fester Haltung.

Schlaglein mehr beachtet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.						
Schlag-Leinsaat	27	—	25	—	22	25
Winterraps	28	50	27	25	26	50
Winterrübsen	27	25	26	—	25	25
Sommerrübsen	28	50	27	50	26	—
Leindotter	26	—	25	—	24	—

Rapskuchen gut behauptet, pr. 50 Kilogr. 7,30—7,60 Mark, pr. September-October 7,30 Mark.

Leinkuchen ohne Aenderung, pr. 50 Kilogr. 9,20—9,70 Mark.

Kleesamen nominell, rother pr. 50 Kilogr. 50—58—60—63 Mark, weißer pr. 50 Kilogr. 58—60—62—66 Mark, hochfeiner über Notiz.

Thymothee nominell, pr. 50 Kilogr. 36—39—42 Mark.

Mehl mehr Kauflust, pr. 100 Kilogr. Weizen fein alt 33,50—34,50 Mk., neu 31,25—32,25 Mark, Roggen fein 29,75—30,25 Mark, Hausbacken 28,25 bis 29,25 Mark, Roggen-Futtermehl 10—11 Mark, Weizenkleie 8—9 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juni 3. 4.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	331''',14	330''',99	331''',63
Luftwärme	+ 19°,0	+ 14°,9	+ 12°,3
Dunstdruck	5''',55	5''',93	4''',52
Dunstsättigung	58 pCt.	84 pCt.	79 pCt.
Wind	SO. 2	SO. 1	W. 2
Wetter	wolkig.	wolkig.	trübe.
Wärme der Oder		7 Uhr Morgens	14°,2.

Juni 4. 5.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	332''',02	333''',06	334''',25
Luftwärme	+ 18°,3	+ 13°,9	+ 10°,9
Dunstdruck	3''',40	4''',38	4''',39
Dunstsättigung	37 pCt.	67 pCt.	86 pCt.
Wind	W. 2	NO. 1	N. 1
Wetter	heiter.	bedeckt.	wolkig.
Wärme der Oder		7 Uhr Morgens	+ 15°,2.

Juni 5. 6.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	333''',89	333''',65	333''',51
Luftwärme	+ 17°,3	+ 14°,5	+ 12°,6
Dunstdruck	4''',59	4''',71	4''',57
Dunstsättigung	54 pCt.	69 pCt.	78 pCt.
Wind	SO. 1	O. 1	O. 1
Wetter	heiter.	heiter.	heiter.
Wärme der Oder		7 Uhr Morgens	+ 17°,0.

Breslau, 6. Juni. [Wasserstand.] O.-P. 5 M. 16 Cm. U.-P. — M. 80 Cm.

Heute früh 3 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen hoch erfreut. [5952]
Breslau, den 5. Juni 1876.
Clara Seelhorst, geb. Hiller.
Adolf Seelhorst.

Die Geburt einer Tochter erlauben sich anzuzeigen [2332]
Jacob Jacobowitz und Frau Rosalie, geb. Roth.
Trockenberg bei Tarnowitz, den 3. Juni 1876.

Heute Nachmittag 6 Uhr verschied in Folge eines Gehirnschlages nach kurzem Krankenlager unser inniggeliebter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Grossvater, der Geheime Sanitäts-Rath [8203]

Dr. Hermann Galewski,

Ritter des Kronen-Ordens IV. Klasse, im Alter von 62 Jahren.

Allen Verwandten und Bekannten widmen, **statt besonderer Meldung,** um stille Theilnahme bittend, diese Anzeige

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Breslau, den 4. Juni 1876.

Beerdigung: Dinstag, den 6. Juni c., Nachmittags 3 Uhr. Trauerhaus: Sonnenstrasse 2.

Heute Nacht 12½ Uhr entschlief nach langem Leiden meine gute Frau

Henriette Heimann,

in dem ehrenvollen Alter von 75 Jahren.

Tiefbetrübt zeige dies allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an. [2334]

Beerdigung Mittwoch 2½ Uhr Nachmittag.

Brieg, den 5. Juni 1876.
Louis Heimann.

Heute Abend entschlief

Herr Martin Heinrich Scherzer,

nach kurzem Krankenlager in seinem 87. Lebensjahre sanft zu einem bessern Leben. [2335]

Gotha, den 3. Juni 1876.
Die Hinterbliebenen.

Stadt-Theater.

Dinstag, den 6. Juni. Gastspiel des Fräul. **Wanda Smigowska**, vom Stadttheater zu Stettin. **„Margarethe."** Große Oper mit Tanz in 5 Acten nach Göthe von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Gounod. (Margarethe, Fräul. Wanda Smigowska.)

Lobe-Theater.

Dinstag, den 6. Juni. Z. 33. M.: **„Die Reise durch Breslau in 80 Stunden."** Gesangsposse in 6 Bildern von Salingré. Musik von Lehnhardt. (Helene Möwes, Frl. Sophie König.)

Paul Scholtz's Etablissement.

Heute Dinstag:

Zweiter italienischer Festabend,

bestehend in:

CONCERT,

Illumination des Gartens durch 2000 Ballons,

elektrische Beleuchtung

u. s. w.

Anfang 6 Uhr. [8212]
Entree 25 Pf. Kinder 10 Pf.

Fabig's Restaurant und Café chantant,

Bischofstraße 1. [7917]

Täglich: Auftreten von Chansonette-Sängerinnen.

1, 2, 3, bei der Bank vorbei.

Mittagtisch à Couvert von 75 Pf. ab.

Dyhernfurth.

A. Liebenow's Hôtel

und Garten,

durchweg renovirt und elegant eingerichtet, empfiehlt sich dem Publikum beim Besuch des Parkes ganz besonders. Breslauer Kipke- und Culmbacher Bier direct vom Eise. [5844]

Matthias-Park.

Heute von 6 Uhr ab gefüllten und ungefüllten [5955]

Hecht

mit Buttersauce und Koppener Lager- und Bockbier. Es ladet ergebenst ein
C. Kaßner.

Dampfschifffahrt nach Masselwitz

auf dem Dresdner Dampfer **„Breslau".** Heute Dinstag und morgen Mittwoch Abfahrt Neue Oderstraße vom neuen städtischen Packhofe. Abgangsstunden Nachmittags 1½ Uhr, 3½ Uhr, 5½ und 7½ Uhr. Fahrpreis hin und zurück 75 Pfennige.

[8208] **Schulz & Dittmann.**

Verloren.

Gestern Nachmittag ist **eine Brieftasche mit Werthpapieren** verloren gegangen. Wiederbringer erhält anständige Belohnung. Zu erfragen „Hotel weißes Roß". [5953]

Oberhemden,

weiß und bunt, [2122]

fertigt unter Garantie des Gutsitzens vom besten Material nach Maß

H. Timendorfer's jr.

Wäschefabrik,

Beuthen OS., Ring 15.

Stettin-Copenhagen.

A. I. Postdampfer **„Titania"**, Capt. **Ziemke**,

von **Stettin** jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** 1½ Uhr Nm.,
von **Copenhagen** jeden **Montag** und **Donnerstag** 2 Uhr Nm.

Dauer der Ueberfahrt 14 bis 15 Stunden. [8199]

Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Ich habe den Auftrag, **Ritter- und Landgüter** in allen Gegenden zu verkaufen. Käufer erhalten Anschläge gratis von **Moritz Wolff in Sagan,** Langegasse 20. [5954]

Visitenkarten

empfiehlt, sauber u. schnell angefertigt, per 100 Stück 15 Sgr., 20 Sgr. und 1 Thlr., [7970]

Monogramme und Wappen

auf Briefbogen und Couverts per 100 Stück 1 Thlr. u. 1½ Thlr.:

N. Raschkow jr.,

Schweidnitzerstraße Nr. 51, Ecke.

Visiten-Karten

auf weißen oder gelben Natur-Carton: 50 St. 10 Sgr., 100 St. 15 Sgr. Nach **auswärts** gegen Einsendung des Betrages franco. [8200]

Gustav Steller,

Breslau, Ring 16, Becherseite, nahe dem Blücherplatz.

Dampfpflügen

Dinstag, den 6. Juni, Nachmittags 3—5 Uhr, Mittwoch, den 7., von 10 Uhr früh bis 12½ Uhr Mittags und Donnerstag, den 8., von 10 Uhr früh bis 4 Uhr Nachm., in der Nähe der Thiergartenstr. vor dem Zoologischen Garten. mit dem neuen **Howard**'schen Dampfpfluge. — Aufstellung und Betrieb des Apparates sind sehr vereinfacht, jede 10pferdige Locomobile kann zum Betriebe benützt werden, Bedienung 1 Maschinist und 1 Pflüger; Leistung 8—10 Morgen pro Tag. [8205]

J. Kemna, Breslau,

Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik.

Zu zwei

Concurrenz-Getreide-Mähen,

Ersteres in Schlesien,

Letzteres in Ost- oder Westpreußen,

unter nachstehenden Bedingungen, proponirt von der **deutschen Mähmaschinen-Fabrik von**

E. Januscheck zu Schweidnitz,

wird hiermit eingeladen.

Jede Getreide-Mähmaschine des In- und Auslandes wird zugelassen (ausgeschlossen werden bereits gebrauchte oder zu dergleichen Zwecken besonders angefertigte Maschinen, die Zulassung erfolgt durch Sachverständige) und mäht auf separatem, durch das Loos bestimmten Felde — **einen Arbeitstag.** —

Die Maschinen werden geprüft in Bezug auf

1) Arbeitsleistung,
2) leichten Gang resp. Betrieb,
3) Dauerhaftigkeit,
4) tadellose Arbeit.

Die Jury wird aus Landwirthen und Maschinen-Fabrikanten zusammengesetzt und deren Namen, wie der Ort des Concurrenz-Mähens durch die gelesensten Zeitungen veröffentlicht.

Anmeldungen zu dem Concurrenz-Mähen für Schlesien müssen **bis zum 15. Juni 1876** — für Ost- oder Westpreußen bis zum **1. Juli d. J.** bei mir in Schweidnitz gemacht werden, und sind von den einzelnen Concurrenten für jede Maschine **300 Mark** bei einem ebenfalls noch zu ernennenden Kassirer zu deponiren, die als Reugeld an den landwirthschaftlichen Beamten-Hilfsverein verfallen, **wenn die Maschine nicht erscheint.**

Ich dagegen setze [8135]

1000 R.-Mark

als Prämie für diejenige Getreide-Mähmaschine aus — welche die Jury in den 4 oben angegebenen Punkten als die beste erklärt.

E. Januscheck,
Schweidnitz.

Pensions- und Unterrichts-Offerte.

In meiner Unterrichts- und Erziehungsanstalt können wieder einige Zöglinge Aufnahme finden. Auch können dem Vorbereitungscursus für das Einj.-Freiw.-Examen noch einige Theilnehmer beitreten. [5938]

Institutsvorsteher **Dr. Schummel,** Schuhbrücke 32.

Alter Weinhauskeller,

Kupferschmiedestraße 26, Ecke Stockgasse.

Gute billige Weine nebst Küche mit feiner Bedienung. [6962]

Locken, lang und dick, das Paar von 1½ Thlr., Zöpfe von 1 Thlr., sowie alle Haararbeiten zu fabelhaft billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle ich meine Damen- und Herrn-Frisir-Salons mit Separat-Eingängen; desgleichen können auch Damen von Auswärts in der Behausung resp. Hotel von früh 5 Uhr billig frisirt werden.

Alwin Fischer, Coiffeur,

[5860] Ohlauerstraße 78, Eingang Altbüßerstraße.

Capitalien

sollen gegen 5 pCt. — event. 4½ pCt. — auf Güter in Schlesien und auf Häuser in hiesiger Stadt, bis zu den größten Posten auf Hypotheken gegeben werden. — Auch würden dergleichen Sicherheiten gegen mäßige Zinsen lombardirt werden. [8209]

H. Krieger, Kleinburgerstraße 7.

Die Zuckerwaaren-Fabrik von S. Crzellitzer,

Antonienstraße Nr. 3 in Breslau,

hält ihre Fabrikate in größter Auswahl und vorzüglicher Güte gütiger Beachtung empfohlen.

Preise anerkannt billig. [7779]

Sonnen- und Regenschirm-Fabrik

von [7902]

Franz Nitschke, Breslau,

Hauptgeschäft: Ring Nr. 33, Grüne-Röhrseite, Ecke Hintermarkt,

Filiale: Schweidnitzerstr. 51, Ecke Junkernstr.,

empfiehlt hiermit ganz ergebenst ihr sortirtes Lager von einfachen und eleganten Schirmen einer geneigten Beachtung.

Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

vorm. Georg Egestorff

liefert: **Dampfmaschinen** jeder Größe und Construction,
Dampf-Feuerspritzen eigener Construction,
Locomobilen und Locomotiven, auch schmalspurige.

Etablissement für Einrichtung „industrieller Anlagen", Brennereien, Brauereien, Mühlen, Wasserwerke ꝛc.

Vertreten am Maschinenmarkte durch H. Minssen.

Einfache und elegante schmiedeeiserne **Garten- und Zimmer-Möbel** empfiehlt die

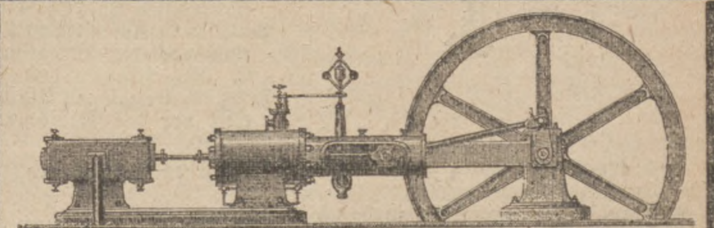
Wiener Eisen-Möbel-Fabrik

in Breslau: Königsstr. 3 (Passage), vis-à-vis Riegner's Hôtel,
dto. Bahnhofstrasse 22 (Locomotive).

Obige Fabrik hält auch beständig Lager von den **patentirten Sattelselbstgurtermaschinen** von Steinbach & Co. in Wien. Illustrirte **ermässigte Preis-Courante** der Möbel, Beschreibungen des **Sattelselbstgurters** gratis und franco. [5429]

Schlesische Mosaikplattenfabrik, Brieg.

Zu dem am 6., 7. und 8. d. M. stattfindenden Maschinenmarkte wird unser Vertreter für Breslau, Herr Maximilian Hadra unsere Fabrikate ausstellen, durch welchen auch dieselben zu Fabrikpreisen zu beziehen sind. [7950]



Görlitzer Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei in Görlitz.

Specialität: Dampf-Maschinen

jeder Größe und neuester Construction mit gewöhnlicher und **Ventilsteuerung;** letztere als alleinige Vertreter der dem Ingenieur **Collmann** in London neu **patentirten Construction** mit **vollkommen präciser u. directer Einwirkung durch den Regulator;** hauptsächlich: liegender **Woolf**'scher **Dampfmaschinen** von 12—250 Pferdekraft; **Fördermaschinen** mit während des Ganges durch den Umsteuerungshebel von $^{1}/_{10}$—$^{9}/_{10}$ **veränderlicher** Cylinderfüllung von 10 bis 200 Pferdekraft; [2333]
Transportable Dampfmaschinen mit **Field**'schem Kessel von 2 bis 20 Pferdekraft.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille. **Lauban 1875 Goldene Medaille.**
Schweidnitz 1876 Silberne Medaille.

Paul Tormann, Berlin,

(Auf der Breslauer Maschinen-Ausstellung vertreten.)

General-Agent der Warder-Mitchell-Champion-Mähmaschinen für Deutschland, hält diese seit Jahren als die best anerkannten Mähmaschinen angelegentlichst empfohlen und ladet zur Besichtigung der von ihm ausgestellten Collection landwirthschaftlicher Maschinen höflichst ein.

Paul Tormann, Berlin,

[8211] **Georgen-Kirchstraße 23/24.**

Gegen die Trunksucht.

Ein vorzügliches, vielfach erprobtes Mittel gegen die Trunksucht zu erfahren durch Hausmeister, 13 Waitznergasse, Budapest. [5950]

Landwirthschaftliche Contobücher

sind in nachfolgenden Schema's in neuer Währung vorräthig:

Aussaat-Register,
Ausdrusch- dto.,
Brennerei-Rechnung,
Dünger-Conto,
Federvieh-Rechnung,
Flachs- dto.,
Futter-Tabellen,
Getreide-Rechnungen
(in 3 verschiedenen Sorten),
Geld-Einnahme- } Bücher,
dto. Ausgabe- }
Kleesamen-Rechnungen,
Lohn-Tabellen
(wöchentlich u. ¼jährlich),
Milch-Tabellen,
dto. Rechnungen,
Monats-Extracte,
dto. Rechnungen,
Monatshefte über Getreide-, Vieh-, Natural- u. Geldrechnung,
Mehl-Conto,
Pferde-Rechnungen,
Probemelk-Register,
Rindvieh-Rechnungen,
Schafvieh- dto.,
Schwarzvieh- dto.,
Scheunen- u. Schüttboden-Register,
Tagebücher,
Vieh-Tabellen,
Wochen-Schlüsse,
nach Entwurf d. Herrn v. Lieres.
Ziegelei-Rechnungen und Fabrications-Bücher,

Kühn'sche Conto-Bücher, mit und ohne Brennerei-Rechnung, für mittlere und grosse Güter in ganzen Sätzen,

Norddeutsche doppelte Buchführung, von Dr. Werner in Proskau in Sätzen, [8202]

Landwirthschaftliche Conto-Bücher, alt. Währung, 50% billiger.

Anfertigung von allen Sorten Büchern, Monats- und Wochen-Rechnungen in Lithographie od. Buchdruck, nach beliebigen Schemas bei

Julius Hoferdt & Comp.,
Schweidnitzerstrasse, „Pechhütte".

Unseren geehrten Geschäftsfreunden die ergebene [5951]

Mittheilung,

daß wir den diesjährigen Maschinenmarkt nicht beschicken, jedoch Bestellungen auf Maschinen jeder Art nach wie vor entgegennehmen und promptest ausführen.

A. Mackean & Co.,
Breslau, Schweidnitzer-Stadtgraben Nr. 13.

F. Holtzhausen's
patentirte Reinigungsmaschine für Mühlen



erzielte beim Wettkampf in Berlin das Doppelte des Mehrgewichts nach der Reinigung als die concurrirenden Maschinen; wurde in Wien mit der Verdienst-Medaille ausgezeichnet.



Sie bedarf keiner besonderen Kammer, kann frei in jedem Raume der Mühle stehen, da der Staub in Röhren beliebig abgeführt wird;

Verbraucht nur 1—2 Pferdekraft und richtet sich der Kraftverbrauch nach der Größe des Arbeitsquantums. Die arbeitenden Theile sind von höchster Dauer und leicht ersetzbar ohne Hilfe des Fabrikanten;

Entfernt den **Brand** vollständig aus dem Weizen, Knobloch, Trespe, Klaffer rc. zum weitaus größten Theile;

Ist die **Billigste** der bekannten Maschinen;

Preis für einfache bewährte Construction M. 240—450.
Preis für dieselbe mit **Ventilation vor der Bearbeitung** M. 270—500.
Preis für dieselbe mit **Aspiration vor der Bearbeitung** M. 400—700.

Auch für **Windmühlen** haben sich diese Maschinen in den kleineren Dimensionen auf's beste bewährt.

Auf dem **Maschinenmarkte** zu Breslau ausgestellt sub Nr. 48.

Daselbst wird auch eine solche Maschine als Modell für Handbetrieb eingerichtet in Betrieb vorgeführt.

Außerdem empfehle Trieurs-Tarare-Aspirateurs, Griesputzmaschinen, Walzenstühle zum Griesmahlen, Centrifugal-Sichtmaschinen rc. rc.

Prospecte und neuere Empfehlungen gratis. [2298]

F. Holtzhausen,
Bahnhof Nossen in Sachsen.

Maschinen-Fabrik

C. Roeder, Breslau,
Sternstraße Nr. 5,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager landw. Maschinen zu civilen Preisen unter längerer Garantie. [8188]

Auf der Ausstellung den 6. bis 8. Juni vertreten.

Nicht auf dem Maschinen-Markte vertreten.

Auf dem Maschinen-Markte nicht.

Die älteste Nähmaschinen-Handlung in Schlesien
befindet sich
nur
Alte Taschenstraße Nr. 3.

Reiches Lager von Original- und deutschen Wheeler & Wilson-, Singer-, Howe-, Löwe-, Singer-Cylinder-, Circul.-Elastique-, Handschuh-, Stick- und Handnähmaschinen



zu während des Marktes **bedeutend ermäßigten** Preisen.
4 Jahre reelle Garantie.
Unterricht, Verpackung, Prospecte gratis.
Reparaturen schnell und billig.
Plissée-Brenn-Maschinen.

General-Depot von Frister & Rossmann's bewährten Familien-Nähmaschinen.

L. Nippert, Mechaniker.
[8094] **Nur Alte Taschenstraße Nr. 3.**

Nicht auf dem Maschinen-Markte.

Auf dem Maschinen-Markte nicht vertreten.

Die [8210]
Thurmuhren- und Maschinen-Fabrik, Eisengießerei
von
C. Weiss
in Groß-Glogau

empfiehlt ihre Fabrikate in **Thurm-, Schloß- und Fabrik-Uhren** in fünf verschiedenen Größen, **Maschinen** für Landwirthschaft und Brennerei rc.
bei billiger, stets reeller Bedienung.

Maximilian Hadra, Breslau,
Teichstraße Nr. 15 — nahe der Verbindungsbahn —
empfiehlt **en gros & en détail:** [8201]

Innen- u. außenglas. Thonröhren v. 78 bis 780 mm lichter Weite, **Atmosphärendruck aushaltend, Façon- und Kniestücke stets vorräthig.**

Chamottwaaren; Chamottsteine in 3 Qualitäten mit Quarzschiefermischung, Garantie für Aushalten in Weißgluth- u. Stahlfeuerhitze; desgleichen **Platten** und **Feuersteine, Chamottmehl u. Thon.**

Cement, stets frisch, englischen, pommerschen u. schlesischen, in 1/1-, 7/8-, 1/2- u. 1/4-To.-Gebinden.

Drainröhren, Hohl-, Sims- und Mauerziegeln; poröse Steine, Dachsteine zum Eindecken und für Ofenbauer.

Sämmtliche Artikel für Gas- und Wasserleitung und Canalisation, als Bleirohr, Eisenrohr, Hähne, Ventile u. s. w. — Gemahl. Gips stets frisch. — Maschinen-Oele und Fette.

Niederlage der **Brieger Mosaikplatten-Fabrik.**
" von Gogoliner u. Böhmischem Kalk.

GUARANA
Von GRIMAULT & Co, Apotheker in PARIS

Die Wirksamkeit dieses **Medicaments** hat ihm die Genehmigung der Académie de médecine von Paris verschafft.—Ein einziges Pulver in einem Glas Zuckerwasser aufgelöst, genügt um sofort die **heftigste Migräne** zu heben, oder die Folgen einer **Kolik** oder **Diarrhoe** zu beseitigen. Dieses Heilmittel wird in Schachteln zu 12 Pulvern verkauft. Um die vielen Nachahmungen zu vermeiden, beliebe man die Etiquette **Grimault u. K.** zu verlangen.

Depot in Breslau: **Görtz,** Aesculap-Apotheke. [5485]

Einzige Niederlage
der echten amerikanischen
Näh-Maschinen
von
Wheeler & Wilson
in New-York,



Nur echt mit dieser Marke.

anerkannt als die besten Maschinen für Familien- und Handwerks-Gebrauch. In ihrer Güte und Dauerhaftigkeit noch von keiner Nachahmung erreicht.

Lager der vorzüglichsten Nähmaschinen aller Systeme. Beste Doppelsteppstich-Handmaschinen. [7608]
Größtes Lager diverser Maschinengarne, Seide, Oel, Nadeln und Extratheile zu den solidesten Preisen.
Reparaturen an Maschinen aller Systeme werden schnell u. billig ausgeführt.

C. Neumann,
Schweidnitzerstraße Nr. 8.
Auf dem diesmaligen Maschinenmarkte bin ich nicht vertreten.

Verkaufs-Offerte!

Locomobilen, Drehbänke, Bohrmaschinen, Mutternfraisen, Schrauben und Mutternschneidemaschinen, Stoßmaschinen mit Scheere, Dampfhämmer, Federhämmer, Radialbohrmaschinen, Bohrdrehbänke, Nuthenstoßmaschinen, Nuthenfraismaschinen, Holzhobelmaschinen, Kreissägen, Bandsägen u. s. w., Dampfpumpen, Bauwinden, Centisimal- und Brückenwaagen, Malzquetschen, Drathseile, Schaufensterlaternen, Verschraubungen, Handpumpen, Gasmaschinen, Metallhähne, Brückennieten, Schrauben, Unterlagscheiben, Feilen, Federstahl, Walzeisen, Schmierkapseln, Wasserstandsgläser, Filztafeln rc. rc. sind wegen eingetretener Liquidation in der Fabrik **Lehmdamm Nr. 48** in Breslau billig zu verkaufen. [8122]

Geschlechtskrankheiten,
Syphilis, weißen Fluß, Pollutionen, Hautausschläge und Flechten heilt ohne Quecksilber gründlich und in kürzester Zeit. **Auswärtige brieflich.** [7322]
Dr. August Loewenstein,
Albrechtsstraße 38.

Klinik z. gründl. Heil. v. geheim. u. Frauenkr., Schwäche, Impotenz rc. Dr. Rosenfeld, Berlin, Kochstr. 63. Auch briefl.

Specialarzt Dr. med. Meyer
Berlin, Leipzigerstr. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- und Hautkrankheiten, sowie Manneschwäche, schnell und gründlich, ohne den Beruf und die Lebensweise zu stören. Die Behandlung erfolgt nach den neuesten Forschungen der Medicin. [2325]

Homöop. Apotheke.
Alle homöopathischen Medicamente, Reise- und Haus-Apotheken, sowie Bücher verschiedener Aerzte sind stets vorräthig bei
Edmund Niche,
Apotheke in d. Schweidnitzerstrasse zu Breslau. [5342]

Für Destillateure.
Reine unverfälschte **Lindenkohle** ist nur zu haben bei
H. Aufrichtig jr.,
[7915] Reuschestr. 42.

Die feinsten [8207]
Matjes-Heringe u. Lissab. Kartoffeln
sind heut eingetroffen und offerire dieselben zu **billigeren** Preisen
Carl Beyer,
der Liebichshöhe schrägüber.

Sanitätsrath **Dr. Nega's**
Tannin-Pomade,
sicheres Mittel das Ausfallen und Ergrauen der Haare zu verhindern, sowie das Wachsthum derselben zu befördern à Krause 75 Pf. allein echt bei [7824]
R. Hausfelder,
Schweidnitzerstraße 28, vis-à-vis dem Stadttheater.

Wanzen, Schwaben,
Motten, Flöhe, überhaupt alles Ungeziefer vertilgt sofort mein Pulver. Erfolg in 15 Minuten garantirt. Preis à Schachtel 6 und 10 Sgr. Spritzmaschinen dazu à 7½ Sgr. [6550]
A. Gonschior, Weidenstraße 22.

Gratis und franco
versende ich meine Broschüre: „Ueber die Ursachen schadhafter Pappdächer und deren radicale Abhilfe." [7358]
Max Bruck,
Dachpappen- und Holzcementfabrik, Neuschestraße 46.

Ein geschlossener Wagen
ist billig zu verkaufen, sowie 2 Remisen und 1 Pferdestall bald zu vermiethen **Carlsstraße 43.** [5816]

Meubel- Einricht., eleg. und einfach, sowie diverse gedunkelte Meubel werden allerbilligst ausverkauft und Theilzahlangen. **Neuschestr. 58/59,** II. [8059]

Steppdecken
in Woll-Atlas, Thybet, Purpur, türkischen Kattun und Poil, in größter Auswahl [8057] zu allerbilligsten Preisen bei
L. H. Krotoschiner,
nur Nr. 16 Schmiedebrücke Nr. 16.

Strohsäcke,
10, 12, 15, 20 und 25 Sgr.
Fertige Rapsplauen und Säcke,
lange und breite,
Segel-Leinwand
in allen Breiten, billig!
M. Raschkow,
Säckefabrik, [7930]
Schmiedebrücke 10.

Handlungs-Commis placirt stets **H. Hannig's Wwe.** in Leobschütz. 1 Marke z. Rückantwort ist beizufügen.

Offene Dienerstelle.
Für ein herrschaftl. Haus in Oberschlesien wird zum 1. Juli c. ein **unverheiratheter,** gut empfohlener **Diener** gesucht. Gehalt und sonstige Bedingungen nach Vereinbarung. Persönliche Vorstellung gegen Erstattung der Reisekosten. Reflectanten wollen ihre Zeugnisse in Abschrift an das **Stangen'sche Annoncen-Bureau, Breslau, Carlsstraße 28,** bald einsenden. [7986]

Höfchenstraße 12
ist die 1. Etage
[7966] vom 1. Juli c. ab
zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock beim Wirth.

Friedrich-Karlstraße Nr. 22, im 1. u. 2. Stock, aus 5 Zimmern, Entree u. Küche nebst Wasserleitung bald oder zu Johanni zu bez. [5817]

Zimmerstr. 21 ist die höchst elegante herrschaftliche erste Etage für 1000 Thlr. nebst dazu gehöriger Stallung und Kutscherwohnung für 200 Thlr. per 1. October c. zu vermiethen. Näh. 2. Etage. [5712]

Sonnenstraße Nr. 7.
Die Hälfte der 1. Etage sofort zu beziehen die Hälfte der 3. Etage per 1. Juli cr. Näheres **Benno Schefftel** Compt. Büttnerstr. 30, Nachm. 2 bis 3 Uhr. [7666]

Ohlauerstraße, am Ring
ist eine erste Etage als Geschäftslokal, Comptoir rc. per October, daselbst auch eine kleinere Wohnung per 1. Juli zu vermiethen.
Näheres bei Herrn Administrator **Krause,** Büttnerstraße Nr. 28.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
(In Vertretung: Dr. Weis.)
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.